

Ihr Kooperationspartner UKM.

Das Universitätsklinikum Münster (UKM) ist ein Haus der Hochleistungsmedizin mit dem Anspruch stetiger Verbesserung in neuen Versorgungsformen. Wir verfügen über langjährige Erfahrung in der Demenzdiagnostik und -Therapie. Wir besitzen eine nationale und internationale Expertise in der Demenzforschung, zudem insbesondere im Bereich Delirprävention und „Demensensibler“ Konzepte an Krankenhäusern.

Das UKM hat bereits 2014 die „**Stabstelle Demensensibles Krankenhaus**“ ins Leben gerufen. Seit mehr als fünf Jahren sind wir führend in der Entwicklung von Delir-Managementkonzepten und kooperieren dazu in regionalen und überregionalen Netzwerken. Der Innovationsfond des GBA fördert unser Projekt zur Kooperation und telemedizinischen Vernetzung im Delir-Management mit weiteren Krankenhäusern und niedergelassenen Haus- und Fachärzten im Münsterland (Projekt Kompass D2).

Wir bieten Ihnen ein auf unseren Erfahrungen basierendes alltagspraktisches Konzept für ein strukturiertes Management von Demenz und Delirgefährdeten Patienten, um zum einen die medizinischen Nachteile für Patienten und Patientinnen zu minimieren – und gleichzeitig ökonomische Vorteile wahrzunehmen. Somit erfolgt eine Verbesserung der medizinischen Qualität der Behandlung und gleichzeitig eine effektivere Refinanzierung. Dies ist v.a. bedingt durch eine Reduktion der Liegezeiten dieser aufwändig zu versorgenden Patienten.

Die Vorteile

Diese Vorteile konnten bereits in eigenen Studien belegt werden:

- Reduzierung Delirhäufigkeit um > 60 % (von 20,5 % auf 7 % auf chirurgischen und konservativen Abteilungen)
- Halbierung der Delirlängen (von 7,0 Tage auf 3,5 Tage)
- Reduzierung des erfassten Pflegeaufwands um durchschnittlich 100 min/Tag („LEP“-basierte Berechnung)
- Deutliche Reduzierung der Liegezeiten
- Erhebliche Umsatzsteigerungen in chirurgischen Abteilungen, bedingt durch Fallzahlsteigerungen bei deutlich verkürzten Liegezeiten

Nehmen Sie die Vorteile einer Struktur zur besseren Versorgung Delir-gefährdeter Patienten wahr: Werden Sie „Demensensibles Krankenhaus“ – mit einer professionellen Beratung durch das UKM

Ihre Vorteile:

- Evidenz-basierte Verbesserung der medizinischen Versorgung Ihrer Patienten
- Positive medienwirksame Außenwirkung durch ein „Demensensibles Krankenhaus“
- Kostenreduktion durch kürzere Liegezeiten aufwändiger Patienten und erhöhte OP-Auslastungen
- Sie profitieren von unseren Erfahrungen eines Implementierungs- und Verstetigungsprozesses, basierend auf einem erfolgreichen multiprofessionellen und interdisziplinären Ansatz.
- Evidenzbasiertes Konzept
- Anhaltende Effektivität durch strukturelle Veränderungen und Ausbildung von „Multiplikatoren“

Ansprechpartner

- Kostenstaffelung je nach Anliegen
- Aktualität durch kontinuierliches Mitwirken in Gremien und Expertengruppen

Unsere Garantie:

Wir garantieren Ihnen ein hohes Maß an Professionalität und Aktualität, gewährleistet durch unsere

- Anbindung an die medizinische Fakultät der Universität Münster,
- enge Zusammenarbeit in verschiedenen Expertennetzwerken und Beteiligung an der Erhebung von Standards im Delir-Management,
- Erfahrungen in der Drittmittelakquise,
- Multidisziplinäre, fachspezifische Expertise in den Bereichen Demenz und Delir sowie
- Kooperationen mit Kostenträgern zur Entwicklung neuer Qualitätsstandards.

Ihre Ansprechpartner am UKM:



1. Prof. Dr. med. Thomas Duning
Oberarzt der Klinik für Neurologie und Leiter des Bereichs Demensensibles Krankenhaus
T 0251 83-47075
thomas.duning@ukmuenster.de



2. Christopher Göpel
Diplom-Pflegewirt, Pflegeexperte Demenz, Praxisbegleiter für respectare®, Pflege- und Sozialcoach,
T 0251 83-41114
christopher.goepel@ukmuenster.de

Impressum

Herausgeber: Universitätsklinikum Münster, GB Unternehmenskommunikation
T 0251 83-55866, unternehmenskommunikation@ukmuenster.de

UKM Management Solutions GmbH



Demographischer Wandel im Krankenhaus

Individuelle Beratung auf Basis langjähriger klinisch-wissenschaftl. Expertise

Medizinische Versorgung optimieren – und gleichzeitig Kosten reduzieren?

Zertifizierung Ihrer Einrichtung als „Demensensibles Krankenhaus“.

Der demographische Wandel hat dramatische Auswirkungen auf die zukünftig zu versorgenden Patienten in Krankenhäusern. Heute leben in Deutschland bereits 1,8 Millionen Menschen mit der Diagnose Demenz, diese Zahl wird sich in den nächsten 15 Jahren mindestens verdoppeln. Auch heute schon führen ältere Patienten, die aufgrund einer anderen Erkrankung im Krankenhaus behandelt werden und die „Nebendiagnose“ kognitiver Defizite mitbringen, zu großen medizinischen und ökonomischen Herausforderungen. Dies betrifft jede chirurgische oder konservative Abteilung und Intensivstationen eines Krankenhauses. Derzeit werden Demenz und Delir in deutschen Krankenhäusern nicht ausreichend erkannt, dokumentiert und entsprechend gewürdigt.

Gleichzeitig verursachen die mit einem Delir einhergehenden Komplikationen sowohl einen medizinischen als auch einen enormen wirtschaftlichen Nachteil – laut einer Studie mit bis zu 20 % Mehrkosten.

Ein professionelles Delir-Management zur Vermeidung ernsthafter Konsequenzen für ältere Patienten und Krankenhaus wird im deutschen DRG-System bisher nicht refinanziert. Zukünftig wird von den Kostenträgern erwartet, dass hier neue Qualitätsstandards entwickelt werden – was eine Refinanzierung noch anspruchsvoller werden lässt. Bereits aktuell gibt es konkrete Bestrebungen der Krankenversicherungsträger, demenzsensible Konzepte als Qualitätsstandard einzuführen und entsprechend zu refinanzieren.

Als Antwort auf diese bereits jetzt vorliegenden und auch in Zukunft fundamentalen Veränderungen in der Gesundheitsversorgung unterstützen wir Sie, individuelle und effektive demenz- und delirsensible Konzepte an Ihrem Krankenhaus zu etablieren.

Wir bieten Ihnen:

Praxisnahe Unterstützung bei der Einführung eines standardisierten und multiprofessionellen Demenz- und Delir-Managements, individuell angepasst an Ihre Einrichtung. Diese erfolgt durch eine professionelle Beratung sowie durch Fachvorträge, Schulung und Weiterbildung von Multiplikatoren rund um das Thema Demenz und Delir in den Fachbereichen der Medizin, klinischer Pharmazie und Pflege.

- Erfassung des aktuellen Ist-Zustandes (Delirhäufigkeit pro Abteilung, vorhandene Screeninginstrumente und Behandlungskonzepte)
- Unterstützung in der Implementierungsphase eines multifaktoriellen Präventions- und Behandlungsstandards
- Schaffung Multidisziplinärer Weiterbildungskonzepte
- Langfristige Anpassung des individuellen Konzeptes an regionale und aktuell-wissenschaftliche sowie gesundheitsökonomische Veränderungen
- Telemedizinische Anbindung an unser Kompetenzzentrum
- Einbinden in spezialisierte Netzwerkstrukturen



Umfassende Beratungs- und Schulungsangebote, individuell angepasst an Ihren Bedarf:

1. Beratungskonzept:

Implementierung & Strukturen schaffen

- Akquise und Auswahl eines multidisziplinären Teams
- Implementierung und Umsetzung eines hauseigenen Delir-Managements

2. Schulungskonzepte:

Wissenschaft schafft Wissen

- Schulung einer ökonomisch sinnvollen Dokumentation
- Schulung sozialmedizinischer Entlass- und Versorgungskonzepte

- Medizinisch/Pflegerische/Pharmakologische Grundlagen zum Demenz/Delir
- Demenz- und Delir-Management – Auswahl geeigneter Screening-Instrumente
- Alltagspraktische Umsetzung eines individuell angepassten Konzeptes zur effektiven Prävention eines Delirs
- Grundkurs in respectare® – Pflegekonzept zur Wahrnehmungs- und Beziehungsförderung bei kognitive eingeschränkten Patienten
- Intensivschulung pharmakologischer und nicht-pharmakologischer Standards in der Demenz/Delir-Behandlung